

## Interview

# Eine verantwortungsbewusste Jugend noch verantwortungsbewusster gemacht

**Hischam Abul Ola**, Vorsitzender der Muslimischen Jugend Deutschland sprach mit **Nuri Köseli** über die Vorzüge des Bildungssystems in Deutschland, dem Potential der muslimischen Jugend und dem Engagement einer Jugendorganisation für globale Bildungsthemen.

**Lieber Bruder Hischam, die MJD ist eine Jugendorganisation, die sich für die Förderung von jungen Muslimen in Deutschland engagiert. Was bewegt die MJD dazu ein Hilfsprojekt im Ausland zu unterstützen?**

Wir haben eine Verantwortung gegenüber anderen, die es nicht so gut haben wie wir hier in Europa. Das lehrt uns der Islam. In einer Überlieferung des Propheten heißt es sinngemäß, dass demjenigen der anderen beim Wissenserwerb hilft, Allah den Weg ins Paradies vereinfacht. Und genau dieses Verantwortungsbewusstsein hat uns dazu bewegt ein Hilfsprojekt im Sudan zu starten. Wir sind eine Jugendorganisation, die Wert darauf legt, global zu denken und lokal zu handeln. Das ließ sich mit diesem Projekt besonders gut vermitteln. Wir schätzen das Privileg, in Deutschland weitgehend kostenlosen Zugang zu hochwertiger Bildung zu haben. Unsere Idee war es, einen Bezug zwischen den Jugendlichen in Deutschland und den Schulkindern im Sudan herzustellen. Schließlich sind wir im weitesten Sinne „eine Jugend“.

**Wie entstand die Idee ein Schulprojekt im Süd-Sudan zu unterstützen?**

Die MJD Schura (Vorstand) hatte bereits seit längerem die Grundidee mit ihren Jugendgruppen ein Hilfsprojekt zu unterstützen. Als Islamic Relief beim MJD-Meeting 2009 mit einem ähnlichen Vorschlag auf uns zugekommen war, fehlten nur noch wenige Gespräche bis zur Umsetzung. Islamic Relief hatte uns drei mögliche Projekte

vorgeschlagen, in denen es um Kinder- und Jugendhilfe ging. Für uns war sofort klar, dass wir das Schulprojekt unterstützen wollen wegen eben den Gründen, die ich bereits genannt habe. Außerdem gefiel uns die Tatsache, dass mit diesem Projekt auch christliche Kinder und vor allem Mädchen gefördert werden.

**Kannst du beschreiben, wie das Projekt allgemein bei den Jugendlichen ankommt und welche Bedeutung es für sie hat?**

Das Projekt kam bei den Jugendlichen super an. Alle waren sofort begeistert davon. Das war die Gelegenheit für sie, etwas zurückzugeben. Es bedurfte also keiner großen Überzeugungsarbeit unsererseits. Gleich nachdem das Projekt bekannt gemacht wurde, meldeten sich die ersten Freiwilligen, die uns ihre Unterstützung anboten. Viele Ideen sind dabei entstanden. Unter anderem zwei Koordinationsteams zu bilden, mögliche Veranstaltungskonzepte zu entwickeln und Strategien, wie man effizient Geld sammeln kann. Und all das kam von den Jugendlichen selbst und wurde nicht von der Schura bestimmt. Das Projekt ist ein Paradebeispiel dafür wie viel Energie in unserer Jugend steckt. Es ist ein schönes Beispiel dafür, dass man Berge versetzen kann, wenn man die richtige Absicht hat.

**Welche Erfolge verbindest du mit diesem Projekt für die Arbeit der MJD?**

Wir haben mit diesem Projekt vieles erreicht. Abgesehen von der immensen Spendensumme, die unsere Jugendlichen auf über 20 Veranstaltungen gesammelt haben. Ich bin davon überzeugt, dass es nichts gibt was wir gemeinsam nicht schaffen können. Das Projekt hat unsere Lokalkreise näher zusammen gerückt; sowohl innerhalb der Lokalkreise als auch auf Bundesebene. Klar, wenn man ein gemeinsames Ziel hat, wofür man monatelang arbeitet, dann verbindet

das natürlich. Und der allerwichtigste Erfolg meines Erachtens ist die Tatsache, dass wir durch dieses Projekt eine bereits verantwortungsbewusste Jugend noch verantwortungsbewusster machen konnten.

**Deine abschließenden Worte!**

Ich möchte den vielen Jugendlichen, die sich für den Erfolg dieses Projektes eingesetzt haben danken. Außerdem möchte ich Islamic Relief für die Unterstützung bei der Planung und Umsetzung danken. Ich bin davon überzeugt, dass 26.000 € erst der Anfang waren und unsere Jugendlichen - mit Allahs Hilfe - in zukünftigen Projekten noch viel mehr auf die Beine stellen werden.

**Danke und weiterhin viel Erfolg für dich und die MJD!**

Für weitere Infos:  
[www.mjd-macht-schule.de](http://www.mjd-macht-schule.de) | [www.mjd-net.de](http://www.mjd-net.de)



**Hischam Abul Ola** (28) ist seit mehr als zehn Jahren aktives Mitglied der muslimischen Jugendarbeit. Der Sohn palästinensischer Eltern wurde in Karlsruhe geboren und fühlt sich als „deutscher Muslim“. Er ist Mitglied im Bundesvorstand der „Muslimischen Jugend in Deutschland“ (MJD). Neben seinem sozialen Engagement promoviert Hischam am Forschungszentrum Informatik in Karlsruhe.